

Szenische Lesung

**Die Welt hört nicht auf zu beginnen:
Von Neuanfängen und Zukunftsvisionen**

Das Bochumer Theater Löwenherz gestaltet einen Abend mit Text-Collagen von Michael Ende, Astrid Lindgren, Aristophanes, Ray Bradbury und anderen Autorinnen und Autoren: Es geht um Eindrücke und Wünsche, Ängste und Hoffnungen – zwischen Realitäten und Utopien, Träumen und Wirklichkeiten, während die Welt nicht aufhört zu beginnen.

**Donnerstag, 20. November 2025
18:30 bis 20 Uhr mit Publikumsgespräch**



Anmeldung

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Ulla-Hahn-Hauses entgegen. Die Teilnahme an nur einem der beiden Vortragstage ist möglich.

www.monheim.de/ulla-hahn-haus
Telefon: +49 2173 951-4140
E-Mail: ullahahnhaus@monheim.de
Montag bis Freitag: 8:30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8:30 bis 12 Uhr und 14 bis 17:30 Uhr

Inhaltliche Fragen zum Programm beantwortet Eva Hansen vom Ulla-Hahn-Archiv per E-Mail: ehansen@monheim.de

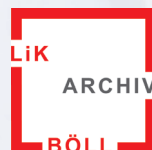
Veranstaltungsort

Ulla-Hahn-Haus
Neustraße 2 – 4
40789 Monheim am Rhein

Impressum

Herausgeber: Stadt Monheim am Rhein
– Der Bürgermeister –
Bereich Bildung und Kultur
Verantwortlich: Kirsten Witt

in Kooperation mit:



© Titelzitat: Ulla Hahn: *stille trommeln*, München 2021, S. 135
Fotos: Ulla Hahn Portrait: Julia Braun, Steine: Nicole Hering



Erstes Ulla-Hahn-Symposium

„Die Welt hört nicht auf zu beginnen“

Über Neuanfänge und Zukunftsvisionen
im Werk von Ulla Hahn

Veranstaltung des Ulla-Hahn-Archivs
20. und 21. November 2025

www.monheim.de

Programm

Donnerstag, 20.11.2025

Ulla Hahn zählt zu den bedeutenden Schriftstellerinnen und Lyrikerinnen unserer Gegenwart. In Monheim am Rhein aufgewachsen, spielt Hahns frühere Heimat sowohl in ihrer Prosa als auch in ihrer Dichtung eine große Rolle. Anlässlich ihres 80. Geburtstags richtet das Ulla-Hahn-Archiv des Ulla-Hahn-Hauses in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Böll-Archiv und dem Literatur-in-Köln-Archiv (LiK) der Stadtbibliothek Köln am 20. und 21. November 2025 erstmals ein wissenschaftliches Symposium zum vielfältigen Werk und Wirken Ulla Hahns aus.

Unter dem Tagungsthema „Die Welt hört nicht auf zu beginnen“ sind alle, die sich für Literatur interessieren oder sich wissenschaftlich mit Literatur befassen, eingeladen, mehr über Neuanfänge und Zukunftsvisionen im Werk von Ulla Hahn zu erfahren und sich gemeinsam hierüber auszutauschen.

Während der zweitägigen Veranstaltung stehen Auseinandersetzungen mit Utopien und Dystopien im Romanwerk und in der Lyrik ebenso auf dem Programm wie das Zusammenwirken von Heimat und Sprache, die Bedeutungen von Zeit und religiösen Bezügen sowie das Verhältnis von Poesie und Wissenschaft. Zudem gibt es erste Einblicke in den Entstehungsprozess des jungen Ulla-Hahn-Archivs, das über einen umfangreichen Teilvorlass Ulla Hahns verfügt und Impulse sowohl für die wissenschaftliche Beschäftigung als auch die kulturelle Vermittlung setzen möchte.

„Die Welt hört nicht auf zu beginnen“ lautet auch das Motto der szenischen Lesung, die das Bochumer Theater Löwenherz am 20. November abends gestaltet.

13:30 Uhr	Begrüßungskaffee
14 Uhr	Eröffnung und Einführung
14:30 Uhr	Vom Entstehen und Wachsen. Einblicke in das Ulla-Hahn-Archiv Eva Hansen, M.A. (Ulla-Hahn-Archiv)
15 Uhr	Diskussion
15:15 Uhr	„Den Ballast der Vergangenheit in Proviant umzuwandeln: darauf kommt es im Leben an.“ – Über Geborgenheit, Heimat und Sprache Dr. Gabriele Ewenz (Heinrich-Böll-Archiv/ Literatur-in-Köln-Archiv (LiK))
15:45 Uhr	Diskussion
16 Uhr	Pause
16:15 Uhr	Aufbrüche – zwischen rheinischem Katholizismus und sprachlicher Neuschöpfung Dr. Irene Kann (Referentin und Publizistin im Bereich Literatur und Religion)
16:45 Uhr	Diskussion
17 Uhr	Pause
18:30 Uhr	„Die Welt hört nicht auf zu beginnen“. Szenische Lesung mit Publikumsgespräch zu Texten von Michael Ende, Ray Bradbury, Astrid Lindgren und anderen Theater Löwenherz
20 Uhr	Ende

Freitag, 21.11.2025

10 Uhr	Zeit im Gedicht. Vergänglichkeit und Vergegenwärtigung in Ulla Hahns Lyriksammlung <i>Epikurs Garten</i> Prof. Dr. Christof Hamann (Universität zu Köln)
10:30 Uhr	Diskussion
10:45 Uhr	Poesie als Einladung zu neuen, grenzenübergreifenden Gesprächen Jana Katharina Dahm, M.A. (Universität Koblenz)
11:15 Uhr	Diskussion
11:30 Uhr	Pause
11:45 Uhr	Wie wir leben wollen. Tage in Vitopia in der Tradition von Dystopie und Utopie Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Neuhaus (Universität Koblenz)
12:15 Uhr	Diskussion
12:30 Uhr	Perspektiven
13 Uhr	Ende